

Initiative Mobilitätskultur

2024

JAHRES

BERICHT





INHALT

GRUSSWORT 2

ZU DIESEM JAHRESBERICHT 3

01

DIE INITIATIVE IM ÜBERBLICK

Unsere Initiative in Kürze 5

Die gesellschaftliche Herausforderung 6-7

Unser Lösungsansatz 8

Wie finden wir neue Projekte? 9

Wie prüfen wir Projekte? 9

02

RESSOURCEN & KOMMUNIKATION

Eingesetzte Ressourcen 11

Kommunikation 12-13

03

ÜBERBLICK: UNSERE FÖRDERPROJEKTE

Übersichtskarte 15

Die Projekte: Kurz und knapp 16-25

Es wirkt! Drei Förderprojekte
in 2024 erfolgreich abgeschlossen 26-28

IMPRESSUM 30

GRUSSWORT

von Burkhard Horn

Liebe Leser*innen,

die Klimakrise erfordert einen neuen Umgang mit unserer Mobilität.

Wie wir uns fortbewegen, hat einen direkten Einfluss auf CO₂-Emissionen. Dabei geht es nicht darum, Mobilität einzuschränken, sondern sie nachhaltig zu gestalten. Außerdem: Der Klimawandel ist längst spürbar. Für lebenswerte Städte und Gemeinden müssen wir die öffentlichen Räume an diese neuen Bedingungen anpassen.

Für diesen Wandel braucht es gesellschaftliche Akzeptanz. Genau hier kommen Projekte ins Spiel, die aus der Zivilgesellschaft heraus entstehen. Sie können den Mehrwert einer veränderten Gestaltung der Mobilität anschaulich verdeutlichen, vor allem wenn sie die unterschiedlichen Lebensrealitäten der Menschen berücksichtigen. Mit der Initiative Mobilitätskultur fördern wir solche Projekte, um ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ihre Skalierung zu unterstützen.

Für mich persönlich ist dieses Thema von großer Bedeutung. Als Stadt- und Verkehrsplaner war mein Berufsleben immer darauf ausgerichtet, einen Beitrag für lebenswertere Städte und Gemeinden zu leisten. Eine Erkenntnis: Die Zivilgesellschaft muss in diesem Prozess gestärkt werden – diese Erfahrung ist wesentlich für meine Arbeit und meinen Beitrag zur Initiative Mobilitätskultur.

Die Projekte, die in diesem Jahresbericht vorgestellt werden, zeigen eindrucksvoll, wie viel möglich ist, wenn wir gemeinsam handeln.

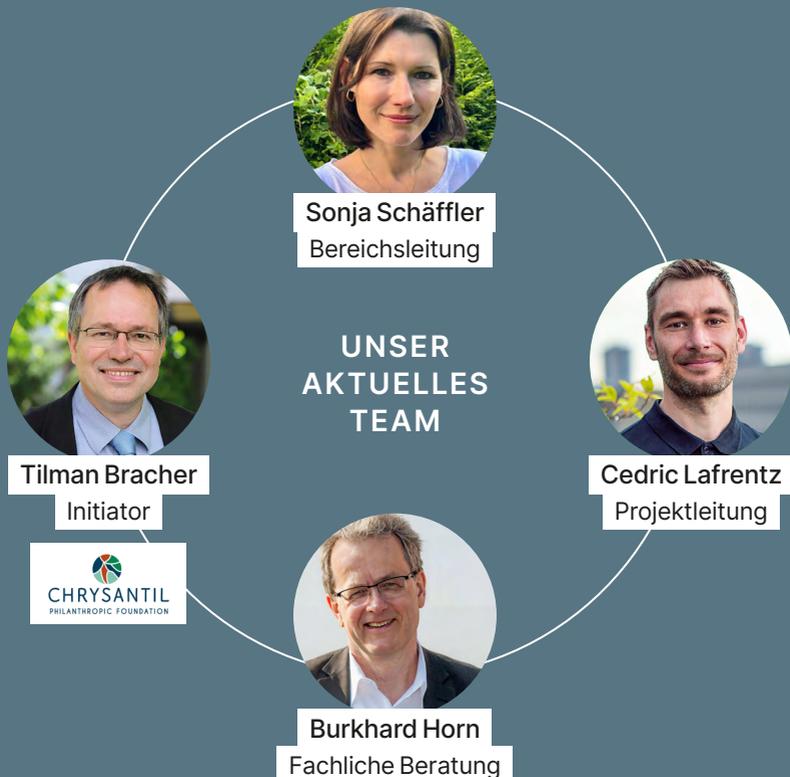
Burkhard Horn
Fachlicher Berater der Initiative Mobilitätskultur



ZU DIESEM JAHRESBERICHT

Wer steht hinter der Initiative?

Die Initiative Mobilitätskultur ist ein gemeinsames Projekt von PHINEO und der CHRYSANTIL Stiftung. PHINEO setzt die Initiative in enger Abstimmung und in Zusammenarbeit mit externen Fachexpert*innen um. Vergeben wird in der 10-jährigen Förderphase ein einstelliger Millionenbetrag.





01

**DIE INITIATIVE
IM ÜBERBLICK**



UNSERE INITIATIVE IN KÜRZE

Mehr Lebensqualität in Städten und Gemeinden, weniger motorisierter Individualverkehr und eine Umstellung der Antriebe auf erneuerbare Energien – das ist das Ziel unserer Initiative Mobilitätskultur, die seit 2019 gemeinnützige Organisationen fördert.

Unsere Vision: attraktive und klimafreundliche Lebensräume in städtischen und ländlichen Gebieten.

Die Straßen laden zum Verweilen ein. Menschen bewegen sich hauptsächlich zu Fuß, mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln fort. Private Autos werden geteilt, Mitfahrende eingeladen.

Die prägende Kultur? Menschen jedweder Couleur nehmen ganz selbstverständlich Rücksicht aufeinander, achten ihre Umgebung und sind klimaneutral unterwegs.

Die gesellschaftliche Herausforderung

**Die aktuell größte Herausforderung?
Die Klimakrise. Sie bedroht direkt unsere
Lebensgrundlagen.**

Mobilität und daraus resultierender Verkehr verursachen in Städten und Gemeinden einen wesentlichen Anteil der CO₂-Emissionen – resultierend aus einer Vielzahl von Faktoren, vom Lebensstil bis zum Pendeln zwischen Stadt und Land über lange Distanzen.

Der Autoverkehr spielt bei diesen Problemen eine zentrale Rolle und sorgt in seiner derzeitigen Form nicht nur für verschmutzte Luft, sondern auch für vollgestopfte Straßen, zugeparkte Freiflächen und die Gefährdung von Fußgänger*innen und Radfahrenden.



Lebenswerte, gemischt genutzte Quartiere als Teil einer „Stadt der kurzen Wege“ sind vielerorts eher die Ausnahme als die Regel. Hinzu kommt: Es gibt immer weniger freie Flächen für kreative Gestaltung.

Die Initiative Mobilitätskultur setzt zwar direkt bei der Gruppe der zu fördernden Organisationen und Initiativen an, möchte im Ergebnis aber auf deren jeweilige Zielgruppen wirken und so das Mobilitätsverhalten jedes Einzelnen verändern.

Damit die Förderprojekte erfolgreich umgesetzt werden und die genannten Wirkungen eintreten können, müssen die Organisationen entsprechend gut aufgestellt sein. Daher möchte die Initiative auch die Organisationsstrukturen durch gezielte Maßnahmen langfristig stärken. Nachhaltige Wirkungen stellen sich erfahrungsgemäß erst nach 3-5 Jahren ein. Allen Förderprojekten ist gemein, dass sie Strahlkraft besitzen sollen, um so andere Akteur*innen zu inspirieren oder zum Nachahmen anzuregen.

Unser Lösungsansatz

Die Initiative Mobilitätskultur will einen Beitrag dazu leisten, die Verkehrswende zu einer Erfolgsgeschichte zu machen.

Die Frage, wie der vorhandene Raum genutzt wird, wie der Mensch sich klimaschonend fortbewegt und wie sehr Autos den öffentlichen Raum dominieren dürfen, muss neu verhandelt werden. Bürger*innen und Unternehmen sind angehalten, ihre Mobilitätsroutinen zu überdenken und sie möglichst ressourcenarm, umweltfreundlich und mit wenig Aufwand zu gestalten.

Die Initiative Mobilitätskultur fördert daher Organisationen und innovative Projekte, ...

- ... die dazu beitragen, dass Menschen hinterfragen, wie sie von einem Ort zum anderen gelangen.
- ... die dafür sorgen, dass sich Menschen mehr zu Fuß, mit dem Rad oder öffentlichen Verkehrsmitteln fortbewegen oder Verkehrsmittel teilen (Carsharing etc.).
- ... die urbane Umgebungen schaffen, in denen Menschen gerne leben und in denen sie auf ihr Auto verzichten.
- ... die die besonderen Herausforderungen an nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum adressieren.

Wie finden wir neue Projekte?

Bisher haben wir die geförderten Projekte über Ausschreibungen gefunden. So konnten wir bereits eine große Bandbreite an unterschiedlichen Ansätzen unterstützen. Seit 2025 wählen wir Projekte für die Förderung direkt aus. Wir freuen uns über die Kontaktaufnahme und Hinweise zu wirkungsvollen Projekten, um unser Netzwerk zu erweitern und dadurch gemeinsam Veränderung anzustoßen.

Wie prüfen wir Projekte?

- 1.** Bestimmung des Wirkungspotenzials hinsichtlich einer neuen Mobilitätskultur.
- 2.** Sind die Ansätze innovativ und skalierbar?
- 3.** Ist die Organisation hinter dem Projekt stabil aufgestellt? Oder können wir sie stärken?





02

**RESSOURCEN
& KOMMUNIKATION**

Eingesetzte Ressourcen

Finanzen &
Zahlen

Im Berichtszeitraum setzten insgesamt 4 Mitarbeitende rund 105 Arbeitstage ein. Hinzu kamen noch rund 8 Arbeitstage des externen Beraters.

Die Initiative kann auf den organisatorischen Apparat von PHINEO zurückgreifen, zum Beispiel im Bereich Buchhaltung und Controlling. Besonderes Engagement galt der Ausschreibung, Analyse, Auswahl und Förderanbahnung neuer Projekte sowie der strategischen Neuausrichtung der Förderinitiative zum Januar 2025.

Neben den regelmäßigen Arbeitstreffen mit dem Stifter stand das PHINEO-Team auch den Förderprojekten bedarfsorientiert und unterstützend zur Seite. Die Begleitung umfasste Absprachen zu notwendigen Anpassungen, Antworten auf Detailfragen oder Einschätzungen der Analyst*innen zu organisationalen Herausforderungen.

Spende:
Einstelliger
Millionenbetrag

Kommunikation

Wie die Initiative kommunikativ
aufgegriffen wird – eine Auswahl

Deutscher Verkehrswendepreis

Allianz pro Schiene, November 2024



Deutscher Verkehrswendepreis für Vorzeigeprojekte

Allianz pro Schiene ehrt vorbildliche und nachahmenswerte Beispiele für die Verkehrswende vor Ort

04. November 2024



PHI
NEO

MENU



← Zurück zur Startseite

Initiative Mobilitätskultur

Wenn der Weg nicht das Ziel ist

Die aktuell größte Herausforderung? Die Klimakrise. Sie bedroht nicht weniger als unsere Lebensgrundlagen. Wollen wir unsere Welt und ihre Ressourcen bewahren, müssen wir unser gewohntes Verhalten kritisch hinterfragen.



Website

Initiative Mobilitätskultur

Freizeit

DAS DAV-MITFAHRBANKERL

14. November 2024 • 221 Aufrufe • 2 Minuten zum Lesen



Veröffentlicht von **Christina Rechl**



Samerberger Nachrichten

DAV-Mitfahrbankerl, November 2024

MDR Reportage

100fach mobil, Dezember 2024



mdr AKTUELL

Kontakt Podcast Nachhören Team

MDR UR • Radio • MDR AKTUELL • Das Nachrichtenradio • Podcast • Die Reportage



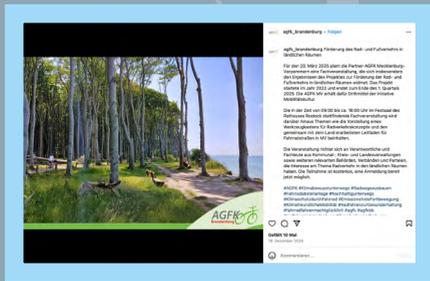
28:47

Bildrechte: MDR/Max Falter

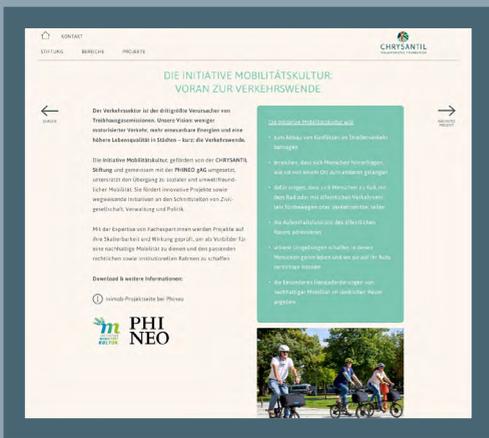
MDR AKTUELL - Das Nachrichtenradio

Verkehrswende auf dem Land: Ein Jahr ohne Auto

Während in Großstädten das ÖPNV-Angebot gut ausgebaut ist und Bike-sharing boomt, scheint das Auto auf dem Land unersetzlich. Ein Projekt in Sachsen will zeigen, dass es auch anders geht. Eine Reportage von Max Falter.



Zahlreiche Social-Media-Postings auf LinkedIn, Facebook und Instagram



Website Initiative Mobilitätskultur auf der Website von Spenden mit Impact



Website CHRYSAANTIL Stiftung



03

**ÜBERBLICK:
UNSERE
FÖRDERPROJEKTE**



* Förderung in 2024 erfolgreich beendet.

⚙️ Neue Projekte 2025.

Alle geförderten Projekte seit 2019 finden Sie in den vergangenen Jahresberichten auf initiative-mobilitätskultur.de

Die Projekte: Kurz und knapp

AGFK MV e. V. – Arbeitsgemeinschaft für fahrrad- und fußgängerfreundliche Kommunen Mecklenburg-Vorpommern, Rostock, MV

Laufzeit: 01.2022 – 03.2025

Rad- und Nahmobilitäts-Konzepte für kleine Kommunen

Was ist das Ziel?

Das Projekt unterstützt vor allem kleine Gemeinden im ländlichen Mecklenburg-Vorpommern dabei, die Förderung des Radverkehrs und der Nahmobilität selbst in die Hand zu nehmen, um Mobilitätsalternativen zum Auto attraktiver zu machen.

Wie wird das Ziel erreicht?

Die AGFK entwickelt mit Gemeinden und Ämtern in Mecklenburg-Vorpommern einen Standard-Werkzeugkasten inklusive KI-Unterstützung, der sie befähigt, eigenständig nachhaltige Nahmobilitätskonzepte zu erstellen.

Bisherige Ergebnisse:

Alle Pilotgemeinden haben Schritte zum eigenen Rad- und Nahmobilitätskonzept unternommen. Einige haben bereits ein beschlossenes Radkonzept und erste Maßnahmen umgesetzt.

[Zum Projekt ↗](#)





[Zum Projekt ↗](#)

Freie Aktive Schulen Wülfrath gGmbH, Wülfrath, NRW

Laufzeit: 04.2022 – 05.2025

WülfRad – Fahrradbasierter Schwerlast-Transport für eine kleine Mittelstadt

Was ist das Ziel?

Lastenräder und Lastenrad-Anhänger sollen sich als etablierte Warentransport-Optionen auf der letzten Meile im kleinstädtischen Wülfrath durchsetzen und CO₂-Emissionen im Vergleich zum Pkw-Transport reduzieren.

Wie wird das Ziel erreicht?

Schüler*innen der Freien Aktiven Schulen Wülfrath gründen ein selbst organisiertes Schülerunternehmen. Dabei erleben sie alternative Mobilitätskonzepte im Alltag, sammeln Erfahrungen für nachhaltige Erwerbstätigkeit und erhalten berufliche Orientierung in klimaneutralen Branchen und Tätigkeiten. Kunden integrieren die umweltfreundlichen Lieferdienste in ihren Betriebsablauf.

Bisherige Ergebnisse:

Die Schülerfirma wird von Zehntklässler*innen weitgehend eigenständig geführt. Sie übernehmen Aufgaben wie Entwicklung und Bau der Lastenfahrräder, Fuhrparkwartung, Warenauslieferung und Geschäftsführung der Schülergenossenschaft.



[Zum Projekt ↗](#)

Sektion Oberland des Deutschen Alpenvereins e. V., Bayern

Laufzeit: 01.2023 – 12.2025

Nachhaltige Mobilität im Alpenraum

Was ist das Ziel?

Das Projekt stößt Transformationsprozesse für eine gemeinschaftliche Verkehrswende im Alpenraum an – besonders dort, wo viele Autos unterwegs sind. Es sensibilisiert Bergaktive für die Verkehrsproblematik in den Alpen und vermittelt die Vorteile der öffentlichen An- und Abreise, während vor Ort der Diskurs über alternative Mobilitätskonzepte gefördert wird.

Wie wird das Ziel erreicht?

Gemeinsam mit lokalen Akteuren vor Ort, aber auch mit der Zielgruppe DAV-Mitglieder werden vielfältige Aktionen zur Reduzierung der Autonutzung beim Bergtourismus öffentlichkeitswirksam durchgeführt.

Bisherige Ergebnisse:

Im ersten Modellgebiet Graswangtal und darüber hinaus konnten sowohl kurzfristige Erfolge erzielt als auch langfristige Perspektiven geschaffen werden, z. B. durch die Einführung von „MitfahrbankerIn“ an Tourenaussgangspunkten, einen Aktionstag und die Initiierung eines Lenkungskreises mit Vertreter*innen beliebter Bergregionen einschließlich der Politik auf der Landratsebene zur strategischen Weiterentwicklung nachhaltiger Mobilität.

Berliner Gesellschaft für Gesundheit durch Sport (BEGSpo), Berlin

Laufzeit: 01.2023 – 03.2026

zweirad mini

Was ist das Ziel?

Das Projekt verbessert durch Training das Fahrverhalten von Kindern auf dem Fahrrad, damit sie sich sicherer im Straßenverkehr bewegen. Spaß am Radfahren fördert die Nutzung des Fahrrads und kann Eltern motivieren, das „Eltern-Taxi“ zu reduzieren. Zudem wird das Fahrrad als umweltfreundliche Alternative etabliert und so der Klimaschutz unterstützt.

Wie wird das Ziel erreicht?

Die BEGSpo hat mit „zweirad school“ das größte Radprojekt an Berliner Grundschulen entwickelt – eine mobile Fahrradschule in zehn Bezirken mit insgesamt 40 teilnehmenden Schulen. Mit „zweirad mini“ kommt das Projekt nun auch jüngeren Kindern in Kitas zugute.

Bisherige Ergebnisse:

Das Projekt hat die Radfahrfähigkeiten vieler Kinder gestärkt – einige haben sogar das Radfahren gelernt. Die Bekanntheit von zweirad mini wächst, und die Nachfrage von Kitas steigt. Insgesamt nahmen rund 500 Kita-Kinder und 550 weitere Kinder an den Aktionen teil. Bereits besuchte Kitas wünschen sich weitere Projekte.

[Zum Projekt ↗](#)



Landesverband Nachhaltiges Sachsen e. V., Leipzig

Laufzeit: 01.2024 – 12.2025

100fach mobil – ohne eigenes Auto in sächsischen Klein- und Mittelstädten

Was ist das Ziel?

Das Projekt macht öffentlichkeitswirksam Alternativen zum motorisierten Individualverkehr sichtbar und regt zum Umstieg auf nachhaltige Mobilität an.

Wie wird das Ziel erreicht?

60 Haushalte mit ca. 100 erwachsenen Personen werden in drei sächsischen Klein- und Mittelstädten über ein Jahr unterstützt und medial begleitet, um möglichst ohne eigenes Auto mobil zu sein.

Die Mitwirkenden erproben dabei neue Wege, ihren Alltag zu gestalten, berichten regelmäßig über ihre Erfahrungen, vernetzen sich und entwickeln konkrete, umsetzbare Vorschläge für eine Mobilität ohne eigenes Auto.

Bisherige Ergebnisse:

Die meisten Haushalte haben ihre Wege mit dem privaten Auto stark reduziert, manche verzichten völlig auf das Auto und nutzen stattdessen zumeist den ÖPNV oder das Fahrrad.



[Zum Projekt ↗](#)



[Zum Projekt ↗](#)

Kinder-Akademie Fulda gGmbH, Fulda

Einmalförderung 05.2024 – 02.2025

Sonderausstellung „MOVE! Verkehr findet Stadt“

Was ist das Ziel?

Das Projekt will Kindern und ihren Familien die Zusammenhänge zwischen Verkehr, Mobilität und städtischem Leben vermitteln. Dabei werden sie für nachhaltige Mobilität sensibilisiert und ermutigt, über zukunftsfähige Verkehrskonzepte nachzudenken.

Wie wird das Ziel erreicht?

Eine interaktive, kindgerechte Ausstellung vermittelt regionale Aspekte von Mobilität und Verkehr mit spielerischen Elementen. In einem speziell entwickelten Planspiel legen die Gäste der Ausstellung einen möglichst CO₂-armen Weg von ihrem Wohnort über unterschiedlich lange Streckenabschnitte und mehrere Hundert Kilometer zu einem festgelegten Ziel zurück – z. B. zu Fuß, per Fahrrad, (E-)Auto, ÖPNV, Fernbus oder ICE. Eine Anzeige hebt die CO₂-Bilanz der Verkehrsmittel sowie Zeit und Kosten der ausgewählten Abschnitte hervor. So kommen die Besucher*innen über Mobilität ins Gespräch und reflektieren das eigene Verhalten.

Bisherige Ergebnisse:

Dieses Planspiel ist ein sehr beliebter Bereich der Ausstellung „MOVE! Verkehr findet Stadt“ und wird nach deren Ende in der Kinder-Akademie voraussichtlich weitere Nutzung erfahren. Bislang besuchten 8.700 Gäste sowie 24 Gruppen mit speziellen Führungen die Ausstellung.



Smart Village e. V., Bad Belzig

Laufzeit: 01.2025 – 12.2027

Mobilitätscampus Smart Village e. V.

Was ist das Ziel?

Das Projekt sensibilisiert die Menschen in der Region Hoher Fläming für die Auswirkungen des motorisierten Individualverkehrs und öffnet Möglichkeitsräume für niederschwellige, alternative Mobilitätsangebote. Diese unterstützen die Daseinsvorsorge und stärken die soziale Teilhabe. Das Projekt trägt somit zur Mobilitätsstrategie 2023 des Landes Brandenburg bei.

Wie wird das Ziel erreicht?

Der Mobilitätscampus dient als Innovations- und Arbeitsort für Start-ups sowie als Netzwerk-Hub für moderne Mobilitätslösungen. Ideen werden entwickelt, getestet und zur Projektreife gebracht. Veranstaltungen, Baustellenevents und Bürger*innen-Befragungen fördern die frühzeitige Einbindung und Sensibilisierung der Bevölkerung für nachhaltige Mobilität.

[Zum
Projekt ↗](#)





[Zum
Projekt ↗](#)



FUSS e. V., Berlin

Laufzeit: 01.2025 – 12.2026

Besseres Klima in Kommunen geht gut

Was ist das Ziel?

Das Projekt entwickelt Maßnahmen, die das Gehen in Städten attraktiver, sicherer und gesünder machen sowie das Wohlbefinden der Fußgänger*innen fördern. Es untersucht Synergiepotenziale zwischen Klimaanpassung und Fußverkehrsförderung und prüft, inwieweit kurzfristige, improvisierte Maßnahmen bereits zur Verbesserung beitragen können.

Wie wird das Ziel erreicht?

In vier Modellkommunen werden Wege und Plätze hinsichtlich Klimaresilienz und Fußverkehr betrachtet. Durch Begehungen und Workshops mit Stakeholdern (Stadtverwaltung, Kommunalpolitik, Interessengruppen, Zivilgesellschaft) werden konkrete Maßnahmen erarbeitet, die den Fußverkehr erleichtern und das Mikroklima positiv beeinflussen.



balou e. V., Dortmund

Laufzeit: 01.2025 – 09.2025

Nachhaltige Wege zur Kultur

Was ist das Ziel?

Nachhaltigkeit soll in Kulturinstitutionen verankert und das Publikum für Klimaschutz sensibilisiert werden. Besonders im Fokus steht die umweltfreundliche Anreise, da sie 50 % des CO₂-Footprints ausmacht. Eine Aktionswoche 2025 mit kreativen Formaten soll Menschen dazu motivieren, Kulturorte klimafreundlich per Rad oder ÖPNV zu erreichen.

Wie wird das Ziel erreicht?

Während der Aktionswoche stärken künstlerische Aktionen und Diskursformate das Bewusstsein der Öffentlichkeit für nachhaltige Mobilität. Begleitend wird eine Mobilitätsumfrage durchgeführt, deren Ergebnisse bei einer Abschlussveranstaltung im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche an die Kommunalpolitik übergeben werden. Eine interaktive Netzkarte zeigt umweltfreundliche Routen zu Kulturorten und soll langfristig Verhaltensänderungen anstoßen.

[Zum
Projekt ↗](#)





[Zum Projekt ↗](#)

NEU

WertArbeit Steinfurt gGmbH, Ibbenbüren

Laufzeit: 02.2025 – 07.2026

Mobilitätsunterstützung im ländlichen Raum

Was ist das Ziel?

Das Projekt verbessert die gesellschaftliche Teilhabe mobilitätseingeschränkter Personen im Kreis Steinfurt. Gleichzeitig aktiviert das Vorhaben die Dorfgemeinschaft, stärkt bürgerschaftliches Engagement und schafft neue Arbeitsplätze.

Wie wird das Ziel erreicht?

Durch die Teilprojekte „Mobilitätshilfsdienst“ und „Radeln ohne Alter“ erhalten ältere und kranke Menschen Unterstützung bei Einkäufen, Arztbesuchen und sozialen Treffen. Kostenlose Rikscha-Fahrten erleichtern ihre Mobilität. Die enge Verzahnung von Ehrenamt und professionellen Strukturen stärkt die Dorfgemeinschaft und schafft neue Beschäftigungsmöglichkeiten für benachteiligte Gruppen.

ES WIRKT!

Drei Förderprojekte in 2024 erfolgreich abgeschlossen

**Verein Prof. Herman Krüger e. V.,
Landgemeinde Nesse-Apfelstädt und
Landkreis Gotha, Thüringen**

Laufzeit 09.2021 – 08.2024

Gemeinsam umdenken – gemeinsam handeln

Das Projekt zur Förderung klimafreundlicher Mobilität nahm Mitarbeitende und Klient*innen des sozial engagierten Vereins in den Fokus, um Alternativen für Kurzstrecken zu erproben. Zentrale Maßnahmen waren der Fahrradverleih, gemeinsame Reparaturworkshops und die Unterstützung bei der Planung von Radaktivitäten im Alltag. Bei gemeinsamen Fahrradtouren wurde hierzu das lokale Radwegenetz erkundet und Sicherheit im Stadtwegenetz gewonnen. Zudem wurde die Suche nach gebrauchten, kostengünstigen Fahrrädern unterstützt.

[Zum
Projekt ↗](#)





Mitfahrverband e. V., Berlin

Laufzeit: 01.2023 – 06.2024

Mitfahrbank 2.0

In Kommunen und Bürgerinitiativen fehlen oft Grundwissen und ein Handlungsleitfaden, um Mitfahrssysteme aufzubauen und zu betreiben. Der Mitfahrverband beriet und unterstützte daher im Rahmen des Projekts Kommunen und regionale bürgerliche Initiativen zum Thema Mitfahren.

Um den Wissenstransfer zu fördern, wurde das Handbuch „Mitfahrbank 2.0“ entwickelt. Es richtet sich an Initiator*innen von Mitfahrbankprojekten und bietet einen umfassenden Einblick in den Aufbau und die Funktionsweise von Mitfahrbanksystemen. Das Handbuch vermittelt dabei grundlegende Kenntnisse rund um Mobilität und Mitfahren, zeigt in verständlichen Schritten, wie ein Projekt umgesetzt werden kann, und gibt praxisnahe Hilfestellungen für die Projektarbeit.

Das Beratungsprogramm „Mitfahrbank 2.0“ macht dieses Wissen der interessierten Öffentlichkeit weiterhin zugänglich. Zudem werden für Interessierte Beschilderungen und Printmedien für Mitfahrbanksysteme bereitgestellt.



[Zum
Projekt ↗](#)

Allianz pro Schiene e. V., Berlin

Einmalförderung in 2024

Wettbewerb Deutscher Verkehrswendepreis 2024

Die Allianz pro Schiene e. V. zeichnet mit dem Deutschen Verkehrswendepreis Projekte aus, die die Verkehrswende beschleunigen. In der Neuauflage 2024 hatte die Vergabe des Sonderpreises Baukultur Premiere: Er würdigt Projekte, die durch die gestalterische und künstlerische Aufwertung öffentlicher Räume auch einen emotionalen Zugang zum Thema Verkehr bieten. Dadurch kann eine nachhaltige Verkehrsmittelwahl unterstützt werden.

Bildnachweise

Cover: Frank van Hulst, Unsplash; Umschlag Innen: Jan Antonin Kolar, Unsplash;
Anthony Persegol, Unsplash; S. 2: Burkhard Horn, privat; S. 3: Sonja Schäffler & Cedric Lafrentz, PHINEO;
Tilman Bracher, privat; Burkhard Horn, privat; S. 4, 10, 14: EyeEm, Freepik; S. 5: Febiyan, Unsplash;
S. 6-7: Ivan Cheremisin, Unsplash; S. 16: AGFK MV e. V.; S. 17: Mathias Wunderlich; S. 18: Peter Proebster;
S. 19: BEGSpo gUG; S. 20: LVNS e. V.; S. 21: Kinder-Akademie Fulda gGmbH; S. 22: Smart Village e.V,
S. 23: FUSS e. V.; S. 24: Julia Joppien, Unsplash; S. 25: Heino Knuf; S. 26: Verein Prof. Herman Krüger e. V.;
S. 27: Mitfahrverband e. V.; S. 28: Frank van Hulst, Unsplash.

IMPRESSUM

Herausgeberin

PHINEO gemeinnützige AG
Anna-Louisa-Karsch-Str. 2
10178 Berlin
Tel. +49 30 52 00 65 400
E-Mail: inimobil@phineo.org
www.initiative-mobilitätskultur.de

Konzept & Redaktion

Cedric Lafrentz, Claudio Thamm

Layout

Elke Wolf

Gefördert durch



CHRYSANTIL
PHILANTHROPIC FOUNDATION

www.chrysantil.de





Herausgeberin

PHINEO gemeinnützige AG
Anna-Louisa-Karsch-Str. 2
10178 Berlin

Tel. +49 30 52 00 65 400
E-Mail: inimobil@phineo.org
www.initiative-mobilitätskultur.de